

A1 – FIT FÜR ÖSTERREICH

Modelltest

A1

telc
LANGUAGE TESTS

 **OIF** ÖSTERREICHISCHER
INTEGRATIONS
FONDS

Modelltest

A1 – Fit für Österreich

A1

Die Prüfung „A1 – Fit für Österreich“ wurde im Auftrag des Österreichischen Integrationsfonds von der gemeinnützigen telc GmbH entwickelt.

Diese Publikation und ihre Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als in den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf
deshalb der vorliegenden schriftlichen Einwilligung des Herausgebers.

Herausgegeben von der telc gGmbH, Frankfurt am Main

3. Auflage

Alle Rechte vorbehalten

© 2019 telc gGmbH, Frankfurt am Main

Printed in Germany

Inhalt

Test






Testformat <i>A1 – Fit für Österreich</i>	5
Schriftliche Prüfung	7
Sprachbausteine	8
Hören	9
Hören und antworten	11
Lesen	12
Schreiben	15
Mündliche Prüfung	17
Sprechen	18
Antwortbogen	21

Informationen

Bewertungskriterien „Schreiben“	25
Bewertungskriterien „Sprechen“	27
Punkte und Gewichtung	28
Wie läuft die Prüfung ab?	29
Ablauf der Mündlichen Prüfung	31
Sprechen – Bewertungsbogen	33
Lösungsschlüssel	34
Hörtexte	35

Testformat

A1 – Fit für Österreich

	Subtest	Ziel	Aufgabentyp	Zeit	
Schriftliche Prüfung	 1 Sprachbausteine				
	Teil 1	Wortschatz und Grammatik	10 Multiple-Choice Items	10 Min.	
	 2 Hören				
	Teil 1	Selektives Verstehen	4 Richtig-Falsch-Aufgaben	ca. 15 Min.	
	Teil 2	Detailverstehen (Zahlen und Buchstaben)	5 Multiple-Choice Items		
	3 Hören und antworten				
	Teil 1	Situationsbezogene Antworten	3 Zuordnungsaufgaben		
	Teil 2	Situationsbezogene Antworten	4 Zuordnungsaufgaben		
	 4 Lesen				45 Min.
	Teil 1	Globalverstehen	3 Zuordnungsaufgaben		
Teil 2	Detailverstehen	3 Richtig-Falsch-Aufgaben			
Teil 3	Selektives Verstehen	3 Multiple-Choice Items			
 5 Schreiben					
Teil 1	Ein Formular ausfüllen				
Teil 2	Schreiben einer kurzen Nachricht				
Mündliche Prüfung	 6 Sprechen			ca. 20 Min.	
	Teil 1	Sich vorstellen, buchstabieren, Zahlen nennen			
	Teil 2	Um Informationen bitten und Informationen geben			
	Teil 3	Etwas anbieten, Bitten, Vorschläge und Ratschläge formulieren und darauf reagieren			

Schriftliche Prüfung

1 Sprachbausteine

Lesen Sie den Text und kreuzen Sie die richtige Lösung (a oder b) auf dem Antwortbogen an.

Liebe Eltern,

am Dienstag **1** wir mit den Kindern einen Ausflug
ins Schwimmbad. Ihr Kind braucht dafür 5 €. Bitte geben **2**
Ihrem Kind das Geld morgen mit! Die Kinder haben sicher **3**
Spaß im Schwimmbad. Sie **4** sich schon sehr darauf!
Vielen **5**, liebe Grüße!

Annette Schmutzer

Lehrerin, Klasse 3a

1 a machen
b tun

3 a mehr
b viel

5 a Dank
b Danke

2 a du
b Sie

4 a freuen
b freut

Liebe Frau Schmutzer,

vielen Dank **6** Ihren Brief. Meine Tochter
Amina **7** 10 € in der Schultasche. Bitte nehmen
Sie **8** Geld und geben Sie ihr 5 € zurück. Ich
wünsche **9** Kindern viel Spaß im Schwimmbad.
Mit freundlichen **10**,

Basil El-Kadr

6 a für
b vor

8 a das
b den

10 a Grüßen
b Wünschen

7 a haben
b hat

9 a allen
b vielen



2 Hören, Teil 1

Lesen Sie die Aufgaben. Hören Sie dann den Text. Kreuzen Sie die richtige Lösung (richtig oder falsch) auf dem Antwortbogen an.

Sie hören den Text **zweimal**.

11 Situation:

Sie haben eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter.

Sie sollen morgen zum Arbeitsmarktservice kommen.

richtig/falsch?

12 Situation:

Sie sind beim Arzt. Er sagt, was Sie tun sollen.

Der Arzt gibt Ihnen etwas gegen Fieber.

richtig/falsch?

13 Situation:

Sie sind in einem Supermarkt und hören eine Durchsage.

Der Fahrer soll zum Auto gehen.

richtig/falsch?

14 Situation:

Sie sind am Bahnhof und warten auf den Zug aus Salzburg. Sie hören eine Durchsage.

Der Zug kommt auf Gleis 2 an.

richtig/falsch?



2 Hören, Teil 2

Lesen Sie die Aufgaben. Hören Sie dann den Text. Kreuzen Sie die richtige Lösung (a oder b) auf dem Antwortbogen an.

Sie hören den Text **zweimal**.

15 Lisa, wann beginnt der Deutschkurs?

Er fängt um _____ an.

a 15.30 Uhr

b 16.30 Uhr

16 Was kostet der Deutschkurs?

Er kostet _____.

a 350 Euro

b 530 Euro

17 Wie viele Leute sind im Kurs?

Es sind _____. Der Kurs ist schon voll.

a 15

b 50

18 Wie weit ist es bis Wien?

Es sind circa _____.

a 102 km

b 120 km

19 Wie heißt Ihre Straße? Buchstabieren Sie bitte.

..., ich buchstabiere _____.

a V-A-L-D-W-E-G

b W-A-L-D-W-E-G



3 Hören und antworten, Teil 1

Lesen Sie die Sätze a–d. Hören Sie dann drei kurze Texte. Kreuzen Sie die richtige Lösung (a, b, c oder d) auf dem Antwortbogen an.

Sie hören die Texte **zweimal**.

20 _____

21 _____

22 _____

a Ich, das mach ich gerne.

b Ich freue mich.

c Nein, heute erst um 19 Uhr.

d Gute Besserung!

Teil 2

Lesen Sie die Sätze e–i. Hören Sie dann vier kurze Texte. Kreuzen Sie die richtige Lösung (e, f, g, h oder i) auf dem Antwortbogen an.

Sie hören die Texte **zweimal**.

23 _____

24 _____

25 _____

26 _____

e Danke, ich möchte nichts.

f Ja, sehr.

g Nächste Woche am Samstag.

h Nein, es ist langweilig.

i Herzlich willkommen!

**4 Lesen, Teil 1**

Lesen Sie die Überschriften a–d und die Texte 27–29. Welche Überschrift passt zu welchem Text?

Kreuzen Sie die richtige Lösung (a, b, c oder d) auf dem Antwortbogen an.

a **Der Winter ist da!**

b ***Obst und Gemüse im Winter***

c **Raucher sind oft krank**

d **Hohe Preise für Fahrkarten**

27

Der kalte Sommer macht das Leben im Winter teuer. Es gibt weniger Äpfel und Erdäpfel. Gesunde Lebensmittel kosten heuer viel Geld. Da kann man leider nichts machen.

28

Der Winter kommt, die Tickets für Bus, Straßenbahn und U-Bahn werden teuer. In ganz Österreich müssen die Kunden mehr Geld dafür bezahlen. Das ist in diesem Jahr so wie im letzten Jahr.

29

Wer viele Zigaretten raucht, muss oft zum Arzt, gerade im kalten Winter. Ärzte empfehlen: Weniger Zigaretten rauchen, mehr Obst und Gemüse essen. Schon ein Apfel am Tag hilft!



4 Lesen, Teil 2

Sie bekommen ein E-Mail von der Lehrerin im Deutschkurs.

Lesen Sie den Text.

Hallo an alle aus dem Deutschkurs!

Wir treffen uns morgen, Dienstag, um 15 Uhr vor der Schule und fahren in die Stadt. Wir besuchen das Stadt-Museum. Bitte bringt 5 Euro für den Eintritt und den Fahrschein mit. Die Deutschbücher brauchen wir morgen nicht. Am Donnerstag um 15 Uhr ist wieder normaler Unterricht.

Ich freue mich auf morgen!

Viele Grüße

Eure Deutschlehrerin Lisa

Lesen Sie die Sätze 30–32. Kreuzen Sie die richtige Lösung (richtig oder falsch) auf dem Antwortbogen an.

- 30** Sie sollen morgen um 15 Uhr zum Museum kommen.
richtig/falsch?
- 31** Eintritt und Fahrschein kosten 10 Euro.
richtig/falsch?
- 32** Am Donnerstag müssen Sie keine Bücher mitbringen.
richtig/falsch?

4 Lesen, Teil 3

Sie suchen einen Kinderarzt für Ihr Kind. Lesen Sie die Anzeigen. Wo rufen Sie an?

Lesen Sie die Fragen und die Texte 33–35.

Kreuzen Sie die richtige Lösung (a oder b) auf dem Antwortbogen an.

33 Ihr Sohn hat hohes Fieber. Es ist Donnerstag.

Welche Telefonnummer rufen Sie an?

a 07472/64289

b 050/17 5 17

Kinderarzt Dr. Gruber

Montag bis Mittwoch von 9–12 Uhr,

Freitag von 10–17 Uhr,

Donnerstag geschlossen.

Termine unter 07472/64289

DR. MICHELMEIR

Ärztin für Kinder und Jugendliche

Termine per Telefon für Montag, Mittwoch,
Donnerstag und Freitag.

050/17 5 17

34 Sie kommen erst um 17 Uhr von der Arbeit und wollen dann mit dem Kind zum Arzt.

Welche Telefonnummer rufen Sie an?

a 07488/77686

b 07482/23645

Kinderarzt Dr. Hauswirth

Montag bis Freitag Vormittag
von 9–12 Uhr, Termine auch am
Nachmittag bis 16 Uhr.

Tel. 07488/77 686

Kinderarzt Dr. Kahlil

Ordination geöffnet Montag, Mittwoch und
Freitag Nachmittag; nach telefonischer
Anmeldung auch am Abend.

07482/23645

35 Ihr Kind ist 3 Jahre alt.

Welche Telefonnummer rufen Sie an?

a 07472/7223

b 07415/670-0

Dr. Geldner · Kinderärztin für Schulkinder und Jugendliche

Termine nach telefonischer Anmeldung
auch vor der Schule ab 7 Uhr.

07472/7223

DR. LIEBIG

Ordination für Babys und Kleinkinder,
jeden Vormittag ab 8 Uhr.

Informationsnachmittage für Eltern jeden ersten
Mittwoch im Monat.

07415/670-0



**5 Schreiben, Teil 1**

Herr Dimitri Petrovic wohnt in 3430 Tulln an der Donau. Er arbeitet als Busfahrer. Seine Frau Zorica hört auf zu arbeiten. Sie möchte bei ihrer Tochter Alina und ihrem Sohn Luka zu Hause bleiben. Dann ist sie Hausfrau von Beruf. Jetzt muss Herr Petrovic seine Frau, geboren am 10. Mai 1977 in Maribor, bei seiner Krankenkasse anmelden.

Helfen Sie ihm und füllen Sie das Formular bei der Krankenkasse aus!

Es fehlen noch die fünf Informationen 36–40.

*Schreiben Sie Ihre Lösungen auf den **Antwortbogen**.*

Anmeldung		
Name des Versicherten	Petrovic	
Vorname	Dimitri	
Geburtsdatum	22.12.1976	
Geburtsort	Ljubljana	
Beruf	<input type="text"/>	36
Adresse	Hauptstraße 30	
Postleitzahl / Ort	<input type="text"/> Tulln an der Donau	37
Vorname der Ehefrau	<input type="text"/>	38
Geburtsdatum der Ehefrau	<input type="text"/>	39
Geburtsort der Ehefrau	Maribor	
Beruf der Ehefrau	<input type="text"/>	40
Vorname 1. Kind	Alina	
Vorname 2. Kind	Luka	
Beginn der Versicherung	sofort	

5 Schreiben, Teil 2

Ihr Freund sucht eine Wohnung für seine Familie. Sie möchten ihm helfen. Schreiben Sie ein kurzes E-Mail. Fragen Sie:

- Wohnung wie groß?
- wann umziehen?
- Wohnung mit Balkon?

Schreiben Sie einen oder zwei kurze Sätze zu jedem Punkt (zusammen circa 30 Wörter). Unten in dem Formular und bei BEISPIELE finden Sie Hilfe.

Vergessen Sie nicht die Anrede am Anfang und den Gruß am Schluss.

.....

du suchst eine neue Wohnung? Vielleicht kann ich dir helfen. ...

Schreiben Sie Ihren Brief auf den **Antwortbogen**.

ÖIF ÖSTERREICHISCHER INTEGRATIONS FONDUS A1 – Fit für Österreich
 Name: _____ Kundennummer: A1 001
 Adressen/E-Mail: _____
 1. Sprachkenntnisse
 1. 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
 2. Hören
 2.1 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
 2.2 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
 3. Hören und Verstehen
 3.1 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
 3.2 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

BEISPIELE

Wie groß ...?

Ab wann ...?

Schreib mir ...

Möchtest Du ...?

Mündliche Prüfung

Wie läuft die Mündliche Prüfung ab?

Die Mündliche Prüfung wird immer von zwei Prüfenden durchgeführt, die eine Prüfer-Lizenz besitzen. Bis zu vier Personen können gleichzeitig geprüft werden.

Bereiten Sie bitte vorab die Handlungskarten für die Prüfungsteile 2 und 3 vor. Es stehen je zwölf Handlungskarten zur Verfügung.

Teil 1: Sich vorstellen, buchstabieren, Zahlen nennen

Das Aufgabenblatt für Teil 1 liegt auf dem Tisch oder ist so aufgehängt, dass alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Stichworte gut lesen können.

Teil 2: Um Informationen bitten und Informationen geben

Erste Runde: Legen Sie sechs Handlungskarten zum ersten Thema verdeckt auf den Tisch. Die Prüfungsteilnehmer und -teilnehmerinnen nehmen jeweils nur eine Karte und drehen sie erst um, wenn sie vom Prüfer bzw. von der Prüferin dazu aufgefordert werden. Der/Die Prüfende wählt eine der verbleibenden Karten und gibt ein Beispiel.

Zweite Runde: Sechs Handlungskarten zum zweiten Thema liegen verdeckt auf dem Tisch. Jeder Teilnehmer bzw. jede Teilnehmerin nimmt eine Karte. Auch diesmal sollen die Karten nicht angesehen werden, bis der/die Prüfende darum bittet. In der zweiten Runde gibt der/die Prüfende kein Beispiel mehr.

Teil 3: Etwas anbieten, Bitten, Vorschläge und Ratschläge formulieren und darauf reagieren

Alle zwölf Handlungskarten liegen verdeckt auf dem Tisch. Die Teilnehmenden nehmen je zwei Karten.

Teil 3 besteht aus zwei Runden.

Hinweis

Achten Sie darauf, dass die Teilnehmenden keine Handlungskarten mitnehmen, wenn sie den Raum verlassen.

6 Sprechen, Teil 1: Sich vorstellen, buchstabieren, Zahlen nennen

Name

Alter

Wohnort

Familie

Sprachen

Arbeit/Beruf

Hobby


6 Sprechen, Teil 2: Um Informationen bitten und Informationen geben

<p>ÖIF A1 Teil 2 Deutschkurs</p> <p>Buch</p>	<p>ÖIF A1 Teil 2 Deutschkurs</p> <p>Lehrer</p>	<p>ÖIF A1 Teil 2 Deutschkurs</p> <p>Computer</p>
<p>ÖIF A1 Teil 2 Deutschkurs</p> <p>Musik</p>	<p>ÖIF A1 Teil 2 Deutschkurs</p> <p>Haus- aufgaben</p>	<p>ÖIF A1 Teil 2 Deutschkurs</p> <p>Test</p>
<p>ÖIF A1 Teil 2 Einkaufen</p> <p>Kasse</p>	<p>ÖIF A1 Teil 2 Einkaufen</p> <p>einkaufen</p>	<p>ÖIF A1 Teil 2 Einkaufen</p> <p>Geld</p>
<p>ÖIF A1 Teil 2 Einkaufen</p> <p>Geschäft</p>	<p>ÖIF A1 Teil 2 Einkaufen</p> <p>Bäckerei</p>	<p>ÖIF A1 Teil 2 Einkaufen</p> <p>Jacke</p>

Thema 1

Thema 2

6 Sprechen, Teil 3: Etwas anbieten, Bitten, Vorschläge und Ratschläge formulieren und darauf reagieren

<p>ÖIF A1 Teil 3</p> 	<p>ÖIF A1 Teil 3</p> 	<p>ÖIF A1 Teil 3</p> 
<p>ÖIF A1 Teil 3</p> 	<p>ÖIF A1 Teil 3</p> 	<p>ÖIF A1 Teil 3</p> 
<p>ÖIF A1 Teil 3</p> 	<p>ÖIF A1 Teil 3</p> 	<p>ÖIF A1 Teil 3</p> 
<p>ÖIF A1 Teil 3</p> 	<p>ÖIF A1 Teil 3</p> 	<p>ÖIF A1 Teil 3</p> 

Name _____

Kundennummer _____

Antwortbogen

Schriftliche Prüfung



1 Sprachbausteine

1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
	a	b	
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2
	a	b	
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3
	a	b	
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4
	a	b	
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5
	a	b	

6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6
	a	b	
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7
	a	b	
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8
	a	b	
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9
	a	b	
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10
	a	b	



2 Hören

Teil 1

11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11
	richtig	falsch	
12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12
	richtig	falsch	
13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13
	richtig	falsch	
14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	14
	richtig	falsch	

Teil 2

15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15
	a	b	
16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	16
	a	b	
17	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17
	a	b	
18	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	18
	a	b	
19	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	19
	a	b	



3 Hören und antworten

Teil 1

20	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	20
	a	b	c	d	
21	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	21
	a	b	c	d	
22	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	22
	a	b	c	d	

Teil 2

23	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	23
	e	f	g	h	i	
24	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	24
	e	f	g	h	i	
25	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	25
	e	f	g	h	i	
26	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	26
	e	f	g	h	i	

Name _____

Kundennummer _____

Antwortbogen



4 Lesen

Teil 1

27	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	27
	a	b	c	d	
28	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	28
	a	b	c	d	
29	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	29
	a	b	c	d	

Teil 2

30	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	30
	richtig	falsch	
31	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	31
	richtig	falsch	
32	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	32
	richtig	falsch	

Teil 3

33	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	33
	a	b	
34	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	34
	a	b	
35	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	35
	a	b	



5 Schreiben

Teil 1

36	_____	36
37	_____	37
38	_____	38
39	_____	39
40	_____	40

Nur für Bewerter/innen!	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
richtig	falsch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
richtig	falsch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
richtig	falsch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
richtig	falsch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
richtig	falsch

BewerterID: _____

Name _____

Kundennummer _____



5 Schreiben

Teil 2

Für die
Bewertung

ÖIF-Bewertung				
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
	8	4	0	
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2
	8	4	0	
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3
	8	4	0	
KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	KG
	6	3	0	

BewerterID:

Bitte geben Sie diese Blätter nach „Schreiben 2“ bei der Prüfungsaufsicht ab!

Name _____

Kundennummer _____

Antwortbogen

Mündliche Prüfung



6 Sprechen

Teil 1

Sich vorstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sich vorstellen
	●	◐	○	
Buchstabieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Buchstabieren
	●	◐	○	
Zahlen nennen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zahlen nennen
	●	◐	○	

Teil 2

Frage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Frage
	●	◐	○	
Antwort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Antwort
	●	◐	○	
Frage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Frage
	●	◐	○	
Antwort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Antwort
	●	◐	○	

Teil 3

Impuls	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Impuls
	●	◐	○	
Reaktion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Reaktion
	●	◐	○	
Impuls	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Impuls
	●	◐	○	
Reaktion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Reaktion
	●	◐	○	

PrüferID 1:

PrüferID 2:

Bewertungskriterien „Schreiben“

Schreiben, Teil 1

Die Antworten der Teilnehmenden werden anhand der Aufgabenstellung überprüft. Rechtschreibfehler sind für die Erfüllung der Aufgabe nicht relevant, sofern sie die Kommunikation nicht beeinträchtigen. Bei der Lösung „Donnerstag“ sind Antworten wie „Donerstach“ oder „donnastag“ zu akzeptieren. Bei Eigennamen und Zahlen sind Abschreibfehler jedoch relevant. Wenn „Luka“ statt „Luca“ geschrieben wird, so ist die Lösung als falsch zu markieren.

Schreiben, Teil 2

Ein lizenziertes Mitglied bzw. eine lizenzierte Mitgliedlerin bewertet die Nachricht auf dem Antwortbogen nach folgenden Kriterien:

	Punkte	
1 Erfüllung der 2 Aufgabenstellung 3 (pro Leitpunkt)	8	Der Leitpunkt wurde behandelt und ist unmittelbar verständlich, auch wenn Fehler gemacht werden.
	4	Der Leitpunkt wurde behandelt und ist wegen sprachlicher und inhaltlicher Mängel nur nach zwei- oder mehrmaligem Lesen verständlich.
	0	Der Leitpunkt wurde nicht behandelt und/oder ist unverständlich.
KG Kommunikative Gestaltung des Textes	6	Die kommunikative Gestaltung ist der Textsorte angemessen.
	3	Die Gestaltung ist nur teilweise angemessen (z. B. keine Anrede).
	0	Die Gestaltung ist nicht angemessen (keine Anrede oder Schlussformel).

Im Prüfungsteil Schreiben 2 können maximal 30 Punkte vergeben werden. Der Bewerter bzw. die Bewerterin überträgt das Ergebnis auf den Antwortbogen in das Feld „Erstbewertung“.

Wie wird bewertet?

Bei der Bewertung sind die Deskriptoren des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen*¹ (GER) zu beachten, zum Beispiel:

Notizen, Mitteilungen und Formulare

Kann z. B. auf einem Anmeldezettel im Hotel oder bei der Einreise Zahlen und Daten, den eigenen Namen, Nationalität, Alter, Geburtsdatum, Ankunftsdatum usw. eintragen. (GER, S. 87)

Schriftliche Interaktion allgemein

Kann schriftlich Informationen zur Person erfragen oder weitergeben. (GER, S. 86)

¹ Europarat (Hrsg.): Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Berlin, München 2001.

Spektrum sprachlicher Mittel (allgemein)

Verfügt über ein sehr elementares Spektrum einfacher Wendungen in Bezug auf persönliche Dinge und Bedürfnisse konkreter Art. (GER, S. 111)

Texte verarbeiten

Kann einzelne Wörter und kurze Texte, die in gedruckter Form vorliegen, abschreiben. (GER, S. 98)

Grammatische Korrektheit

Zeigt nur eine begrenzte Beherrschung einiger weniger einfacher grammatischer Strukturen und Satzmuster in einem auswendig gelernten Repertoire. (GER, S. 114)

Beherrschung der Orthographie

Kann vertraute Wörter und kurze Redewendungen, z. B. einfache Schilder oder Anweisungen, Namen alltäglicher Gegenstände, Namen von Geschäften oder regelmäßig benutzte Wendungen abschreiben. Kann seine Adresse, seine Nationalität und andere Angaben zur Person buchstabieren. (GER, S. 118)

Bewertungskriterien „Sprechen“

Im Subtest „Sprechen“ wird die mündliche Sprachkompetenz der Teilnehmer und Teilnehmerinnen nach folgenden Kriterien beurteilt.

	Punkte		
Erfüllung der Aufgabenstellung und sprachliche Realisierung	volle Punktzahl	●	Die Ausführung ist inhaltlich angemessen und ist unmittelbar verständlich, auch wenn Fehler gemacht werden.
	halbe Punktzahl	◐	Aufgabe wegen sprachlicher und inhaltlicher Mängel nur teilweise erfüllt.
	null Punkte	○	Aufgabe nicht erfüllt und/oder unverständlich.

Wie wird bewertet?

Bei der Bewertung sind die Deskriptoren des GER zu beachten, zum Beispiel:

Mündliche Interaktion allgemein

Kann sich auf einfache Art verständigen, doch ist die Kommunikation völlig davon abhängig, dass etwas langsamer wiederholt, umformuliert oder korrigiert wird. Kann einfache Fragen stellen und beantworten, einfache Feststellungen treffen oder auf solche reagieren, sofern es sich um unmittelbare Bedürfnisse oder um sehr vertraute Themen handelt. (GER, S. 79)

Mündliche Produktion allgemein

Kann sich mit einfachen, überwiegend isolierten Wendungen über Menschen und Orte äußern. (GER, S. 64)

Spektrum sprachlicher Mittel (allgemein)

Verfügt über ein sehr elementares Spektrum einfacher Wendungen in Bezug auf persönliche Dinge und Bedürfnisse konkreter Art. (GER, S. 111)

Grammatische Korrektheit

Zeigt nur eine begrenzte Beherrschung einiger weniger einfacher grammatischer Strukturen und Satzmuster in einem auswendig gelernten Repertoire. (GER, S. 114)

Flüssigkeit (mündlich)

Kann sehr kurze, isolierte und meist vorgefertigte Äußerungen benutzen, macht dabei aber viele Pausen, um nach Ausdrücken zu suchen, weniger vertraute Wörter zu artikulieren und Abbrüche in der Kommunikation zu reparieren. (GER, S. 129)

Kohärenz und Kohäsion

Kann Wörter oder Wortgruppen durch sehr einfache Konnektoren wie und oder dann verbinden. (GER, S. 125)

Beherrschung der Aussprache und Intonation

Die Aussprache eines sehr begrenzten Repertoires auswendig gelernter Wörter und Redewendungen kann mit einiger Mühe von Muttersprachlern verstanden werden, die den Umgang mit Sprechern aus der Sprachengruppe des Nicht-Muttersprachlers gewöhnt sind. (GER, S. 117)

Punkte und Gewichtung

Bei der Prüfung *A1 – Fit für Österreich* können maximal 400 Punkte erreicht werden. Das folgende Schema zeigt, wie viele Punkte in den einzelnen Testteilen vergeben werden. Vergleichen Sie die Antworten mit dem Lösungsschlüssel in diesem Heft, um das Gesamtergebnis zu ermitteln.

	Subtest	Aufgabe	Punkte	Punkte max.	
Schriftliche Prüfung	1 Sprachbausteine				
		Sprachbausteine	1–10	60	60
	2 Hören				
		Teil 1	11–14	48	68
		Teil 2	15–19	20	
	3 Hören und antworten				
		Teil 1	20–22	24	56
		Teil 2	23–26	32	
	4 Lesen				
		Teil 1	27–29	36	96
		Teil 2	30–32	36	
		Teil 3	33–35	24	
	5 Schreiben				
		Teil 1	36–40	10	40
	Teil 2		30		
	Teilergebnis I			320	
Mündliche Prüfung	6 Sprechen				
		Teil 1		24	80
		Teil 2		28	
		Teil 3		28	
	Teilergebnis II			80	
	Teilergebnis I (Schriftliche Prüfung)			320	
	Teilergebnis II (Mündliche Prüfung)			80	
	Gesamtpunktzahl			400	

Um die Prüfung zu bestehen, müssen mindestens 60 % (= 240 Punkte) erreicht werden. Bei Nichtbestehen kann die Prüfung beliebig oft wiederholt werden.

Wie läuft die Prüfung ab?

Ergebnismarkierung auf dem Antwortbogen

Auf dem Antwortbogen werden alle Prüfungsergebnisse festgehalten. Die Prüfungsteilnehmer und -teilnehmerinnen kreuzen ihre Lösungen an. Die Prüfer bzw. Prüferinnen kreuzen das Ergebnis der Mündlichen Prüfung an. Zum Ausfüllen der Markierungsfelder sowie der personen- und prüfungsbezogenen Datenfelder sollte ein Kugelschreiber benutzt werden. Ungültige Lösungen werden mit Kugelschreiber geschwärzt.

Wo und wie werden die Tests ausgewertet?

Die Testergebnisse werden in der Zentrale des ÖIF in Wien ausgewertet. Die Auswertung erfolgt elektronisch. Jeder Antwortbogen wird gescannt und datenbankgestützt mit den hinterlegten richtigen Lösungen abgeglichen. Anhand der ermittelten Daten wird für jeden Teilnehmer und jede Teilnehmerin das Testergebnis – aufgeschlüsselt nach Fertigkeiten – festgestellt. Auf dieser Basis wird das Zertifikat ausgestellt. Zugleich dienen die Daten, die durch die elektronische Auswertung aller Testergebnisse ermittelt werden, der kontinuierlichen Überprüfung und Verbesserung der Testqualität.

Bewerter- und Prüfer-Lizenzen

Die Prüfer und Prüferinnen der Prüfung *A1 – Fit für Österreich* haben eine Prüferlizenz. Sie erhalten die Prüferlizenz durch die erfolgreiche Teilnahme an Prüferqualifizierungen. Voraussetzung für die Teilnahme sind Unterrichtserfahrung in Deutsch als Fremdsprache sowie Kenntnis der Kompetenzstufen und des handlungsorientierten Ansatzes des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen*. Die Prüferlizenzen haben eine Gültigkeit von drei Jahren. Die Verlängerung um weitere drei Jahre erfolgt durch eine Nachqualifizierung. Die Bewerter und Bewerterinnen, die die Schreibleistung der Teilnehmer und Teilnehmerinnen beurteilen, verfügen über Unterrichtserfahrung auf der Stufe A1 des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen*. Sie erhalten die Bewerterlizenz durch die erfolgreiche Teilnahme an einer Bewerterqualifizierung. Die Bewerterlizenz hat eine Gültigkeit von drei Jahren. Die Verlängerung um weitere drei Jahre erfolgt durch eine Nachqualifizierung.

Schriftliche Prüfung

Vor Beginn der Prüfung kontrollieren die Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Kundendaten auf dem Deckblatt. Die Schriftliche Prüfung dauert 70 Minuten. Eine Pause gibt es nicht. Alle Anweisungen zu den einzelnen Subtests finden Sie im Aufgabenheft.

Die Schriftliche Prüfung beginnt mit dem Subtest **1 Sprachbausteine**. Für diesen Prüfungsteil sind 10 Minuten vorgesehen. Es folgen die Subtests **2 Hören** und **3 Hören und antworten**. Diese Subtests haben je zwei Teile. Alle Arbeitsanweisungen sind im Aufgabenheft sowie auf der zugehörigen Audio-CD enthalten. Die Tonaufnahme ist während des Tests keinesfalls anzuhalten. Alle notwendigen Pausen sind bereits in den Hörtexten auf der CD enthalten. Die Dauer der Subtests **2 Hören** und **3 Hören und antworten** (beide zusammen circa 15 Minuten) ist durch die Laufzeit der Tonaufnahme vorgegeben.

Nach dem Ende der Tonaufnahme beginnen ohne Pause die Subtests **4 und 5 Lesen und Schreiben**. Diese bestehen aus 3 bzw. 2 Teilen. Es sind insgesamt 45 Minuten vorgesehen. Der letzte Teil der Prüfung, der Teil Schreiben ist in zwei Teile untergliedert. Im ersten Teil müssen die Teilnehmenden ein Formular ausfüllen, im zweiten schreiben sie eine kurze Nachricht. Die Lösung zu **Schreiben, Teil 2** wird direkt auf den Antwortbogen geschrieben. Für den **Subtest Schreiben** sind insgesamt 15 Minuten vorgesehen. Wird weniger Zeit für die Lösung der Aufgaben des **Subtests Lesen** benötigt, so kann der **Subtest Schreiben** individuell vorgezogen werden. Nach 30 Minuten muss jedenfalls mit dem **Subtest Schreiben** begonnen werden, sodass jedem Teilnehmenden mindestens 15 Minuten für die Bewältigung der Schreibaufgaben zur Verfügung stehen.

Mündliche Prüfung

Die Mündliche Prüfung ist für vier Teilnehmer bzw. Teilnehmerinnen vorgesehen. Wenn dies jedoch nicht möglich ist, beispielsweise bei einer ungeraden Teilnehmerzahl, kann die Mündliche Prüfung auch mit zwei oder drei oder auch mit einem Teilnehmenden durchgeführt werden.

Die Prüfung *A1 – Fit für Österreich* wird von zwei lizenzierten Prüfenden abgenommen. Ein Prüfender/ Eine Prüfende übernimmt die Rolle des Interlokutors/der Interlokutorin. Er oder sie erklärt die Arbeitsanweisungen, stellt gegebenenfalls Nachfragen, wenn eine Äußerung unklar oder unvollständig war, und bewertet. Der oder die zweite Prüfende bewertet, ohne ins Geschehen einzugreifen. Für die Bewertung während der Prüfung ist der Bewertungsbogen vorgesehen.

Nachdem die Teilnehmenden den Raum verlassen haben, vergleichen die Prüfenden ihre Bewertungen, einigen sich auf ein gemeinsames Ergebnis und tragen dieses in den Antwortbogen ein. Es ist darauf zu achten, dass die Namen der Teilnehmenden auf dem Bewertungsbogen am vorgesehenen Platz eingetragen sind.

Mit ihrer Unterschrift auf dem Bewertungsbogen versichern die Prüfenden, dass sie die Mündliche Prüfung nach den Durchführungsbestimmungen und Bewertungskriterien für *A1 – Fit für Österreich* vorgenommen haben.

Subtest/Prüfungsteil	Ziel	Material	Zeit
Teil 1: Sich vorstellen, buchstabieren, Zahlen nennen	wichtige Informationen zur eigenen Person geben	Blatt mit Stichworten	ca. 3 Minuten
Teil 2: Um Informationen bitten und Informationen geben	zu zwei Alltagsthemen Informationen erfragen und geben	je zwei Karten pro Teilnehmer bzw. Teilnehmerin	ca. 4 Minuten
Teil 3: Etwas anbieten, Bitten, Vorschläge und Ratschläge formulieren und darauf reagieren	um etwas bitten, Vorschläge und Angebote machen, Ratschläge geben und auf Bitten, Vorschläge, Angebote und Ratschläge reagieren	je zwei Karten pro Teilnehmer bzw. Teilnehmerin	ca. 4 Minuten

Ablauf der Mündlichen Prüfung

Beispiele für Einleitungen, Überleitungen Gesprächsimpulse, Prompts

Einführendes Gespräch (weniger als eine Minute)

Der Interlokutor/Die Interlokutorin (der erste Prüfer/die erste Prüferin) begrüßt die Teilnehmenden und erklärt die Prüfung kurz.

*Hallo/Grüß Gott/Guten Tag. Mein Name ist ...
Das ist mein Kollege/meine Kollegin...
Wir begrüßen Sie zu A1 – Fit für Österreich und
wünschen Ihnen viel Erfolg.
Diese Prüfung hat drei Teile. Wir beginnen mit Teil 1.*

Teil 1: Sich vorstellen, buchstabieren, Zahlen nennen

Das Aufgabenblatt mit den Stichworten liegt auf dem Tisch oder ist für alle sichtbar im Prüfungsraum aufgehängt.

Der Interlokutor/Die Interlokutorin leitet den ersten Teil ein, gibt ein Beispiel vor und bittet Teilnehmer A bzw. Teilnehmerin A zu beginnen.

*Am Anfang wollen wir uns ein bisschen besser kennen lernen und uns kurz vorstellen. Bitte sagen Sie uns etwas über sich. Ich gebe Ihnen ein Beispiel:
Mein Name ist ...
Ich bin ... Jahre alt.
Ich komme aus ...
Ich lebe in ...
Ich spreche Deutsch, ... und ein bisschen ...
Von Beruf bin ich ...
Möchten Sie bitte anfangen?*

Nach der Kurzvorstellung des/der Teilnehmenden A bittet der Interlokutor/die Interlokutorin ihn oder sie, etwas zu buchstabieren (z. B. Name, Wohnort, Straße etc.). Danach fragt der/die Prüfende nach einer Nummer (z. B. Hausnummer).

*Können Sie bitte Ihren Familiennamen buchstabieren?
Danke.
Und wie ist Ihre Hausnummer?
Danke.*

Im Anschluss wird mit den Teilnehmenden B, C und D ebenso verfahren.

Der Interlokutor/Die Interlokutorin schließt nun Teil 1 ab und leitet zu Teil 2 über.

Danke schön. Das war Teil 1.

Teil 2: Um Informationen bitten und Informationen geben

Der Interlokutor/Die Interlokutorin leitet den zweiten Teil ein, indem er/sie die Aufgabe erklärt und das Thema nennt.

Der Interlokutor/Die Interlokutorin breitet die Karten zum ersten Thema verdeckt auf dem Tisch aus. Er/Sie bittet die Teilnehmenden, je eine Handlungskarte zu nehmen, ohne sie umzudrehen. Danach nimmt er/sie selbst eine der übrigen Karten und gibt ein Beispiel.

*Wir kommen zum zweiten Teil. Sie sollen um Informationen bitten und Informationen geben. Es geht um Informationen zu einem bestimmten Thema.
Unser erstes Thema ist ...
(z. B. Deutschkurs)*

Ich gebe Ihnen ein Beispiel: Ich habe die Karte „Lehrer“. Ich kann also fragen: „Wie heißt Ihr Lehrer?“

Meist antworten die Teilnehmenden auf die Prüferfrage und zeigen damit, dass sie die Aufgabenstellung verstanden haben. Wenn keine Reaktion aus dem Kreis der Teilnehmenden kommt, gibt der Interlokutor/die Interlokutorin selbst die Antwort.

Der Interlokutor/Die Interlokutorin bittet Teilnehmer bzw. Teilnehmerin A anzufangen. Dieser bzw. diese stellt anhand der ausgewählten Karte eine Frage. Der/Die folgende Teilnehmende antwortet auf die Frage. Folglich stellt jede/r Teilnehmende eine Frage und gibt eine Antwort.

Nachdem die Runde mit dem ersten Thema abgeschlossen ist, führt der Interlokutor/die Interlokutorin das zweite Thema ein. Ein Beispiel wird nicht mehr gegeben. Alle sechs Karten werden verdeckt auf den Tisch gelegt. Mit der Aufgabe wird wie beim ersten Thema fortgeföhren.

Wichtig: Wenn eine/r der Teilnehmenden mithilfe der Karte keine Frage stellen kann, muss der Interlokutor/die Interlokutorin die Frage formulieren. Liegt die Frage eines oder einer Teilnehmenden außerhalb des vorgegebenen Themenbereichs, unterbricht der Interlokutor/die Interlokutorin kurz und erinnert an das Thema.

Nachdem alle Teilnehmenden zwei Fragen gestellt und zwei Antworten gegeben haben, schließt der Interlokutor/die Interlokutorin Teil 2 ab und leitet zu Teil 3 über.

Die Antwort ist zum Beispiel: „Er heißt Stephan.“

Würden Sie bitte anfangen?

Danke schön. Das war der zweite Teil.

Teil 3: Etwas anbieten, Bitten, Vorschläge und Ratschläge formulieren und darauf reagieren

Der Interlokutor/Die Interlokutorin leitet den dritten Teil ein und erklärt die Aufgabenstellung.

Dann legt der Interlokutor/die Interlokutorin alle Handlungskarten verdeckt auf den Tisch und bittet die Teilnehmenden, je zwei Karten zu nehmen. Anschließend nimmt er/sie selbst eine der verbleibenden Karten und demonstriert die Aufgabe.

Der Interlokutor/Die Interlokutorin bittet den/die Teilnehmende/n A zu beginnen.

Jede/r Teilnehmende formuliert mithilfe seiner bzw. ihrer Handlungskarten eine Bitte, einen Vorschlag, ein Angebot oder einen Ratschlag und richtet dies an den folgenden Teilnehmer bzw. die folgende Teilnehmerin (Teilnehmende/r A an Teilnehmende/n B usw.). Der oder die Angesprochene antwortet und formuliert selbst eine Bitte, einen Vorschlag, ein Angebot oder einen Ratschlag. Sobald alle Teilnehmenden ein Mal an der Reihe waren, folgt eine zweite Runde.

Wir kommen nun zu Teil 3.

Sie sollen um etwas bitten. Sie können auch einen Vorschlag machen oder einen Ratschlag geben. Ihr Partner (bzw. Ihre Partnerin) antwortet.

Ich gebe Ihnen zuerst ein Beispiel:

Ich habe diese Karte hier.

In diesem Fall kann ich sagen: „Könnte ich einen Apfel haben?“ Sie sollen eine Antwort geben wie zum Beispiel: „Natürlich. Bitte nehmen Sie einen Apfel.“

Ich könnte auch einen Vorschlag machen und sagen: „Lass uns Obst essen!“ Und Sie antworten: „Gerne. Ich habe Hunger.“

Fangen Sie bitte an.

Das war Teil 3. Damit ist die Prüfung zu Ende. Vielen Dank.

Bewertungsbogen Sprechen

Teilnehmende/r A

Name _____

Vorname _____

Teilnehmende/r B

Name _____

Vorname _____

Teilnehmende/r C

Name _____

Vorname _____

Teilnehmende/r D

Name _____

Vorname _____

Teil 1 max. 24 Punkte

- Vorstellung ●
- Buchstabieren ●
- Zahlen ●

Teil 1 max. 24 Punkte

- Vorstellung ●
- Buchstabieren ●
- Zahlen ●

Teil 1 max. 24 Punkte

- Vorstellung ●
- Buchstabieren ●
- Zahlen ●

Teil 1 max. 24 Punkte

- Vorstellung ●
- Buchstabieren ●
- Zahlen ●

Teil 2 max. 28 Punkte

- Frage 1 ●
- Antwort 4 ●

Teil 2 max. 28 Punkte

- Antwort 1 ●
- Frage 2 ●

Teil 2 max. 28 Punkte

- Frage 3 ●
- Antwort 2 ●

Teil 2 max. 28 Punkte

- Antwort 3 ●
- Frage 4 ●

- Frage 5 ●
- Antwort 8 ●

- Antwort 5 ●
- Frage 6 ●

- Frage 7 ●
- Antwort 6 ●

- Antwort 7 ●
- Frage 8 ●

Teil 3 max. 28 Punkte

- Impuls 1 ●
- Reaktion 4 ●

Teil 3 max. 28 Punkte

- Reaktion 1 ●
- Impuls 2 ●

Teil 3 max. 28 Punkte

- Impuls 3 ●
- Reaktion 2 ●

Teil 3 max. 28 Punkte

- Reaktion 3 ●
- Impuls 4 ●

- Impuls 5 ●
- Reaktion 8 ●

- Reaktion 5 ●
- Impuls 6 ●

- Impuls 7 ●
- Reaktion 6 ●

- Reaktion 7 ●
- Impuls 8 ●

Bitte übertragen Sie die Ergebnisse in den Antwortbogen.

Datum _____

Prüfer/in _____

Prüfungszentrum _____

Lösungsschlüssel

Sprachbausteine

- 1 a
- 2 b
- 3 b
- 4 a
- 5 a
- 6 a
- 7 b
- 8 a
- 9 a
- 10 a

Hören

- Teil 1
- 11 richtig
 - 12 richtig
 - 13 falsch
 - 14 richtig

- Teil 2
- 15 a
 - 16 a
 - 17 a
 - 18 b
 - 19 b

Hören und antworten

- Teil 1
- 20 d
 - 21 c
 - 22 a
- Teil 2
- 23 f
 - 24 e
 - 25 g
 - 26 i

Lesen

- Teil 1
- 27 b
 - 28 d
 - 29 c
- Teil 2
- 30 falsch
 - 31 falsch
 - 32 falsch
- Teil 3
- 33 b
 - 34 b
 - 35 b

Schreiben

- 36 Busfahrer
- 37 3430
- 38 Zorica (keine Fehlertoleranz)
- 39 10.5.1977/10. Mai 1977
und andere Datumsformate
- 40 Hausfrau

Schreiben, Teil 2

Beispiel für eine gelungene Schreibleistung:

*Liebe Sara! Du suchst eine neue Wohnung?
Vielleicht kann ich dir helfen. Wie groß
möchtest du den Wohnung? Ab wann
möchtest du umziehen? Möchtest du
ein Wohnung mit Balkon? Schreib mir
ein Brief Ich helfe*

Liebe Grüße

xy

Hörtexte

Hören

Teil 1

- 11** Guten Tag, hier spricht Frau Gellert vom Arbeitsmarktservice. Bitte kommen Sie doch morgen schon um 9 Uhr zu mir, dann haben wir mehr Zeit für das Gespräch. Bis dann!
- 12** Sie haben nichts Schlimmes. Hier haben Sie etwas gegen das Fieber. Trinken Sie zu Hause viel Tee und schlafen Sie viel. Dann sind Sie in ein paar Tagen wieder gesund.
- 13** Achtung, liebe Autofahrer: Der Fahrer des Autos mit der Nummer W 1122 VA soll bitte zur Information am Eingang kommen.
- 14** Achtung Bahnsteig 2: EC 219 von Salzburg Hauptbahnhof nach Budapest fährt ein. Bitte Vorsicht am Bahnsteig 2!

Teil 2

- 15** Lisa, wann beginnt der Deutschkurs? – Er fängt um halb vier an.
- 16** Was kostet der Deutschkurs? – Er kostet 350 Euro.
- 17** Wie viele Leute sind im Kurs? – Es sind 15. Der Kurs ist schon voll.
- 18** Wie weit ist es bis Wien? – Es sind circa 120 km.
- 19** Wie heißt Ihre Straße? Buchstabieren Sie bitte. – Waldweg, ich buchstabiere W A L D W E G.

Hören und antworten

Teil 1

- 20** Ich kann morgen nicht kommen, ich bin krank.
- 21** Ist der Kurs heute um 18 Uhr zu Ende?
- 22** Wer kann mir helfen?

Teil 2

- 23** Gefällt dir die Wohnung?
- 24** Magst du lieber Tee oder Kaffee?
- 25** Wann fährst du auf Urlaub?
- 26** Das ist Ihre neue Kollegin, Frau Steiner.

